

NACHGEZÄHLT

39 Künstlerinnen und Künstler aus Ostbayern und aus Seewalchen am Attersee sind mit ihren Werken bei der Jubiläumsausstellung des Kunstvereins Wolfstein im Freyunger Kurhaus vertreten.

Quelle: Kunstverein

HEUTE IM LOKALTEIL

Gelungen: Seit drei Jahrzehnten organisieren Bürger der Stadt für ihre Mitbürger am letzten Juliwochenende ihr Fest. Jetzt steht das große Programm für 2009: Am Samstag, 25. Juli, geht es los. (Lokalteil Freyung, Seite 27)

Gefährlich: Ein Handlauf mit Zacken nahe der Probst-Seyberer-Schule sorgt für Gesprächsstoff in Grafenau. (Lokalteil Grafenau, Seite 21)

Geschichtlich: Wenn sie mit ihren Pferden durch die Lande ziehen, ist Geschichte und Brauchtum angesagt: Die Säumer feiern am Wochenende in Grainet ihr großes Fest. (Lokalteil Waldkirchen, Seite 29)

Gestolpert: Fußball-Bezirksoberrichter TSV Mauth musste im Totopokal überraschend durch eine 1:3-Niederlage beim SV Hohenau die Segel streichen. (Heimatsport, Seite 34)

Dorfkulturtag

Veranstaltungen in der Gemeinde Saldenburg

Freitag, 17. Juli: Kultur erleben in einer der schönsten Jugendherbergen Deutschlands – Gesang und Spiel im Rittersaal der Burg. 18 Uhr Begrüßung mit Sektempfang durch Bürgermeister Max König, 18.30 Uhr Burgführung, 19 Uhr bis 21 Uhr regionales Singen und Spielen im Barocksaal der Burg.

Samstag, 18. Juli: 16 bis 22 Uhr „Mittelalterliches Spektakel auf der Burg“ – 80 Jahre Jugendherberge Saldenburg und Burgkultur mit Feuerschlucker, Stelzengänger, Fechtgruppe Romantika, Unterhaltung durch Spielmann, mittelalterliche Kostüme, mittelalterliche Verköstigung und extra gebrautes trübes Burgfestbier vom Fass. Schirmherr und Ehrengast ist Wilhelm Mancke, der Brunner-Wirt aus der Fernsehserie „Dahaom is dahaom“. Kostenloser Bustransfer von den Parkplätzen im Ort zur Burg.

24. bis 27. Juli: Tavernenfest – Von der Taverne zum Festzelt in Trautmannsdorf. 24. Juli, 18 Uhr Standkonzert, bis 22 Uhr Festbetrieb mit Blaskapelle, 22 Uhr Rockkonzert. 25. Juli, 14 Uhr Seniorentag im Ilzer Land, 20 Uhr Musikveranstaltung. 26. Juli, 10 Uhr Zeltgottesdienst, nachmittags Gstanzlsingen, abends Musikveranstaltung mit Verlosung. 27. Juli, „Tag der Betriebe“. Weitere Information zu den Veranstaltungen bei der Gemeinde Saldenburg.

Veranstaltungen in der Gemeinde Thurmansbang

Samstag, 18. Juli: 10 Uhr Goldsteigwanderung ins Ilztal, Treffpunkt am Tourismusbüro Thurmansbang, Weglänge etwa 15 Kilometer, die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Festes Schuhwerk und Regenkleidung notwendig und Brotzeit mitnehmen. Die Wanderung ist für Familien mit Kinderwagen nicht geeignet. 20 Uhr „Pfeffer und Schmalz“ mit der Familienmusik Hoffmann, Volksmusik auf höchstem Niveau, nicht krachledern. Im Museumsdorf Bayerischer Wald in der Loetz-Glashütte.

Sonntag, 19. Juli: ab 11 Uhr Familiensonntag im Museumsdorf Bayerischer Wald. Altes Handwerk zum Mitmachen, Kinderausstellung „damals und heute“, Musik, ...

Samstag, 25. Juli: Ab 18 Uhr Tradition und Gemütlichkeit beim Schützenfest in Solla. Standkonzert auf dem Dorfplatz, Böllerschießen, gemütliches Beisammensein. 19.45 Uhr „Auf den Spuren des Bibers“ – eine Familien-Erlebniswanderung. Treffpunkt am Hotel Dreiburgensee.

Sonntag, 26. Juli: 19 bis 20.30 Uhr Weiherseerena – Jazzmusik mit „Balboo and Friends“ am Buchwiesweiher in der Gemeinde Thurmansbang, bei Schlechtwetter in der Aula der Hauptschule in Thurmansbang. Informationen zu den Veranstaltungen bei Tourismusbüro Thurmansbang. – np

Wirtschaft trifft Kultur

Gemeinsame Aktion des Heimat- und Museumsvereins Waldkirchen und der Wirtschaftsjuvenen FRG



So schwer hatten es unsere Vorfahren: Helmut Madl, Leiter der Theatergruppe Bischofsreut, demonstriert an einer von sechs Stationen des bewegten KuLaMu-Theaters den über 40 Teilnehmern der Wirtschaftsjuvenen Freyung-Grafenau und des Heimat- und Museumsvereins Waldkirchen, wie schwer Steine sein können, die auf den Feldern um die Kulturlandschaft in Bischofsreut gelegen sind. – Foto: pnp

Bischofsreut. Unter dem Motto „Wirtschaft meets Kultur“ stand die zweite Kooperationsveranstaltung des Heimat- und Museumsvereins Waldkirchen und der Wirtschaftsjuvenen Freyung-Grafenau. Nach der Stadtführung mit dem Waldkirchner Nachtwächter im Jahr 2008 war nun Bischofsreut das gemeinsame Ziel der beiden Vereine. Nach einer bewegten „Theaterführung auf den Spuren der ersten Siedler“ im Kulturlandschaftsmuseum „Grenzerfahrung“ (KuLaMu) stand ein Besuch des 4-Sterne-Hotels Witikohof auf dem Programm.

Geführt von KuLaMu-Kulturreferent Michael „Sem“ Sellner und dem 2. Vereinsvorsitzenden Leo Kornegger machten sich die über 40 Teilnehmer der beiden Vereine über die Bischofsreuter Hauptstraße, vorbei an den historischen Häusern der ersten Siedler, auf den Weg. In sechs Stationen haben die Laienschauspieler der Theatergruppe Bischofsreut unter der Leitung von Helmut Madl die Wandergruppe in das harte und entbehrungsreiche Leben unserer Vorfahren in die Höhenlagen des Bayerischen Waldes entführt.

Begrüßt vom Dorfhirten mit seiner Ziege an der Gemeinde- weide erklärte Sellner die Besonderheit des KuLaMu: „Im Gegensatz zu anderen Museen bleiben bei uns alle Exponate an Ort und Stelle und wir planen unsere Attraktionen drum herum.“ Eine Siedlerin auf dem Weg zur Kirche und der Herr Geometer, der das Land vermisst, waren die nächsten Stationen. Mit 14 Ursiedlern, je sieben links und sieben rechts des Goldenen

Steigs, wurde Bischofsreut im Jahr 1705 gegründet. Jeder Siedler bekam zur Bewirtschaftung einen Flurstreifen, den er an einem Tag bewirtschaften konnte, ein Tagwerk.

„Steinreich, aber trotzdem arm“, so wurden die Teilnehmer von den Bauern begrüßt, die die Steine aus den Feldern gelesen haben, um in der unwirtlichen Gegend auf rund 1000 Höhenmetern überhaupt etwas anbauen und ernten zu können.

Trotzdem haben die Bauern

ihre kärgliche Mahlzeit mit den Besuchern der Neuzeit gerecht geteilt: Jeder bekam auf offenem Feld „Selbern“, also saure Milch, mit Gebäck zum Probieren. Bei der vorletzten Station wurde ein Naturwunder vorgestellt: Wasser, das in einem künstlich angelegten Entwässerungsgraben bergauf fließt. „Zwar steigt das Gelände, doch der Graben fällt. So ist die optische Täuschung zu erklären“, so Michael Sellner.

Nachdem die Bischofsreuter Kirche erst später gebaut wurde,

sind die Ursiedler an Sonntagen teilweise acht Stunden für die Messe unterwegs gewesen. Was ihnen auf den Kirchgängen so alles eingefallen ist und wie geratscht wurde, haben sechs in schwarzer Tracht gekleidete Frauen den Wanderern vorgespielt.

Für den Heimat- und Museumsverein Waldkirchen und die Wirtschaftsjuvenen Freyung-Grafenau standen an diesem Nachmittag die Unterhaltung und die Vernetzung im Vorder-

grund. Doch quasi im Vorbeigehen haben die zehn Theaterleute aus Bischofsreut an verschiedenen Stellen des Flursteiges in einem kurzweiligen, bewegten Theater in dieser einzigartigen Landschaft die regionale Kultur und Geschichte an die Frau und an den Mann gebracht.

Helmut Weber, der Chef der Wolfsteiner Werkstätten, und Hotelier Hermann Müller mit Hausdame Inge Eder, haben im zweiten Teil des Nachmittags das 4-Sterne-Hotel Witikohof in Bischofsreut von seiner besten Seite präsentiert. Als Außenstelle der Wolfsteiner Werkstätten mit rund 350 Beschäftigten gehört der Witikohof zur Diözesancaritas Passau. „Vor zehn Jahren haben wir bei Null angefangen und uns jährlich gesteigert. Anfangs dachten wir, es ist schwierig, in Bischofsreut ein Haus mit Gästen belegen zu können. Doch gerade diese einzigartige Landschaft und die unendliche Ruhe ziehen viele private Gäste, aber auch Firmen, Vereine und Institutionen an“, erklärt Hotelier Hermann Müller die Konzeption des Witikohofs. Mit 25 Mitarbeitern, davon neun Menschen mit Handicap und vier Azubis, bietet der Witikohof seinen Gästen höchsten Service in gemütlichem Bayerwaldambiente.

Die über 40 Teilnehmer der Wirtschaftsjuvenen Freyung-Grafenau und des Heimat- und Museumsvereins Waldkirchen haben sich von den Kochkünstlern der Küche überzeugt und den Tag bei einem exklusiven Buffet ausklingen lassen.

– pnp

Heute starten die 10. Bayerischen Dorfkulturtag

Minister Helmut Brunner im Dauereinsatz

Von Norbert Peter

Schönberg/FRG. Jetzt geht's los: Die 10. Bayerischen Tage der Dorfkultur werden heute um 9 Uhr in Schönberg eröffnet. Organisiert und durchgeführt werden die Aktionen von den Gemeinden im „Ilzer Land“ mit dem Amt für Ländliche Entwicklung in Landau.

Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, selbst ein Bayerwälder, wird als Schirmherr nach dem Auftakt um 9 Uhr im KUK mit der Ausstellungseröffnung „Integrierte Ländliche Entwicklung und regionale Wertschöpfung“ um 10 Uhr beim Festakt die Kulturtag feierlich eröffnen. Zuvor werden Bürgermeister Manfred Eibl aus Perlesreut als 1. Vorsitzender des Vereins „Ilzer Land e.V.“ und „Hausherr“ Bürgermeister Peter Siegert als 2. Vorsitzender ihren Willkommensgruß entbieten.

„Kultur ist besonders im ländlichen Raum ein wesentlicher Bestandteil des Lebens der Menschen und ihrer Identifikation mit der Heimat“, so Staatsminister Helmut Brunner. Ländliche Kultur sei geprägt von Werten und Traditionen sowie vom Einsatz für die Gemeinschaft und dem Wandel der Zeit. „Und gelebt und weiterentwickelt wird sie im ländlichen Raum von engagierten Menschen, die ihre Heimat, ihre Dörfer und Kulturlandschaften mit Kreativität und Gemeinschaftsgeist gerne und freiwillig mitgestalten.“

Die veranstaltenden Gemeinden Hutthurm, Röhrnbach, Fürsteneck, Perlesreut, Ringelai, Grafenau, Schönberg, Thurmansbang und Saldenburg zeigen mit ihrem umfangreichen Programm, was möglich ist, wenn Menschen sich einbringen und freiwillig engagieren, lobt Helmut Brunner. „Ich freue mich sehr über das Engagement zu den Dorfkulturtagen 2009, die ein Beitrag Bayerns zum



Schirmherr Staatsminister Helmut Brunner freut sich auf die Bayerischen Dorfkulturtag im „Ilzer Land“. – Foto: Peter

„Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation“ sind.

Nach dem Festvortrag wird die Dorfkulturtag an den Verein „Ilzer Land“ durch die Gemeinde Untersteinbach übergeben, einen Ausblick auf die weiteren Aktivitäten im „Ilzer Land“ hält bei dieser Gelegenheit Bürgermeister Max König aus Saldenburg. Staatsminister Helmut Brunner wird am Nachmittag beim Symposium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum unter dem Thema „Ländlicher Raum – Wirtschaftsstandort oder Kulisse für Heimatfilme?“ ein Impulsreferat aus der Sicht des Agrarressorts halten und auch bei der Diskussion mit am Podium sitzen.

Ein Tag Ruhepause im „Ilzer Land“, dann ist Helmut Brunner wieder im Einsatz. Beim Dorfkulturtag in Großarmschlag mit Kreisbauerntag wird er am Sonntag um 10 Uhr die Festansprache halten. Dann geht es zum Schmalzlerfest in Perlesreut weiter, dort wird der Minister um 12.45 Uhr die Sieger des großen Drei-Länder-Wett-schnupfens ehren.

Keine große Verschnaufpause, denn schon wartet der

Röhrnbacher Dorfkulturtag, bei dem Helmut Brunner um 13.30 Uhr die Sieger eines Turnieres auszeichnen und dann um 15 Uhr bei der Podiumsdiskussion „Ländlicher Raum – Mut zum Anderssein“ Rede und Antwort stehen wird.

„Ilzer Land“-Vorsitzender Manfred Eibl betont: „Wir alle sind bestrebt, den Gästen durch die zahlreichen Veranstaltungen in den Mitgliedsgemeinden, über 60 an der Zahl, das Leben, die Kultur, aber insbesondere die Menschen im Ilzer Land nahe zu bringen.“

Große Herausforderungen, speziell im Bereich der innerörtlichen Entwicklung der Dörfer, Märkte und Städte kommen auf die Gemeinden zu. Die Zunahme des Wettbewerbs der Regionen, die Abwanderung von gut ausgebildeten jungen Menschen sowie die Folgen der demographischen Entwicklung fordern nicht nur die „große“ Politik, sondern auch die Kommunalpolitik auf, neue Wege zu gehen.

„Mit der integrierten ländlichen Entwicklung wurde uns ein Instrument an die Hand gegeben, das uns hierbei unterstützt“, so Eibl.

Bürgermeister Martin Behringer aus Thurmansbang erklärte als Hauptorganisator von „Abenteuer Tag und Nacht – Jugend im Ilztal“ am 18. und 19. Juli im Jugendzeltplatz Messerschmidmühle in der Gemeinde Perlesreut, dass die Zahl der jungen Teilnehmer bereits auf 275 angestiegen ist. Behringer stellte das grüne T-Shirt für die Betreuer vor, die Teilnehmer erhalten ein Shirt in orange und die „Goldmedaille“ mit grün-weißen Band zum Umhängen.

Nicht vergessen: Bei einem Preisrätsel gibt es zehn Gutscheine über je 100 Euro für den Einkauf bei Regionalvermarktern im „Ilzer Land“ zu gewinnen.

Die Programme der Gemeinden sind im Internet unter www.ilzerland.info abrufbar.



Jubiläumsausstellung des Kunstvereins Wolfstein

Freyung. Ganz im Zeichen des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums von Freyung und Seewalchen am Attersee steht die Jahresausstellung des Kunstvereins Wolfstein im Freyunger Kurhaus, die noch bis einschließlich Sonntag täglich von 13 bis 17 Uhr zu besichtigen ist. Unter dem Titel „Rückblick und Ausblick“ werden nicht nur aktuelle Werke von Kunstschaaffenden aus Ostbayern und aus Seewalchen gezeigt – die Ausstellung erinnert auch an bereits verstorbene Künstler und ruft sie ins Gedächtnis zurück. Es stellen aus als Künstlerinnen aus Freyungs Partnerstadt Seewalchen am Attersee: Madeleine Baumann, Andrea Janko, Ivonne Janko, Gabriele Klein, Veronika Polagnoli, Elfriede Rauchenzauner, Maria Mahler,

Katharina Tischler, Ingrid Fleischhacker, Eva Wechselauner, als Künstler und Künstlerinnen des Kunstvereins Wolfstein: Renate Balda, Stefan Berger, Monika Breitenfellner (OO), Klaus Büchler, Erwin Eisch, Gretel Eisch, Melitta Fürst (Linz), Gabi Hanner, Franz Hintermann, Gerhard Lutz, Jochen Michel, Renate Moran (Linz), Alfons Neubauer, Annemarie Pletl, Rudi Ranzinger, Reinhard Schmid, Konrad Schmid, Walter Wilhelm, Dr. Manfred Wöhlcke, Alois Wudy, Rosemarie Wurm, Franz Zoglauer.

Zum Gedächtnis sind Werke ausgestellt von Walter Andorfer, Anton Schmoller, Reinhard Wolf, Kurt Lebars, Hubert Franz, Heinz Steidl, Hans Turek.

– pp / Foto: Rathmann